

Arnim, Ludwig Achim von: Eigensinn (1806)

- 1 Hast du's nicht gefischt,
- 2 So fisch es aber noch,
- 3 Hat sie der Schimpf gereuet,
- 4 So thu' ers aber noch.
- 5 Ist es denn Unglück heuer alles mein,
- 6 Ade du schönes Liebelein,
- 7 Du must mein eigen seyn.
- 8 Weiß ich mir ein Mädelein
- 9 Auf dieser Erden,
- 10 Ist sie mir beschert,
- 11 So muß sie mir auch werden,
- 12 Wohl über allen Dank,
- 13 Geschieht es aber heuer nicht,
- 14 So geschieht es überlang.
- 15 Da kauft er ihr ein Gürtlein schmal,
- 16 Das war gesprenkelt überall,
- 17 Es hing gesprenkelt wohl auf den Fuß,
- 18 Es reut mich, daß ich sterben muß.
- 19 Sterb ich denn so bin ich todt,
- 20 So gräbt man mich in die Röslein roth,
- 21 Inne die Rosen, inne den Klee,
- 22 Kein solch braun Mädlein bekomm ich nimmermehr.
- 23 Von der Erden wohl in das Haus,
- 24 Schau liebe Frau Mutter wie bin ich so groß,
- 25 Da kauft er ihr ein Ringelein von Gold,
- 26 Ach ja du schönes Mädelein, wie bin ich dir so hold.
- 27 Da war bedeckt ein Bettlein mit Fleiß,
- 28 Da begrüßt er das Mägdlein mit ganzem Fleiß,

- 29 Er drucket sie mit lieblicher Art,
30 Hat mir dasselbe Mägdelein drey Jahr zu Lieb gewart.

(Textopus: Eigensinn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38083>)